

Dorwort.

Zwanzig Jahre ist es her, daß der Grundstein zu vorliegendem Sagenbuch gelegt wurde. Es war dies Fr. Krönleins „Baterländisches Lesebuch. Ein Beitrag zur volkstümlichen Erziehung der Jugend Freiburgs“, verlegt bei Troemer's Universitäts-Buchhandlung in Freiburg i. Br. Da die Sage ein wichtiges Erziehungsmittel ist, wurde ihr in jenem heimatischen Lesebuch ein hervorragender Platz eingeräumt. Später suchte Krönlein Sagenstoffe aus ganz Baden zu gewinnen. Seine methodischen Arbeiten über „Die badischen Sagen im Unterricht“ veröffentlichte nach des Verfassers Tode Herr Jetter in den Jahrbüchern des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik 1901 und 1902. Die dort angegebene Auswahl wurde verwendet, und so konnte mit gütlicher Erlaubnis der Verlagsfirma obigen Lesebuchs und der Witwe Krönlein die Herausgabe dieses Sagenbuches unternommen werden.

Dabei unterstützte mich Herr Universitätsprofessor Dr. Pfaff in Freiburg aus dortiger Bibliothek. Durch Erlaubnis zum Abdrucke verschiedener Sagen leisteten mir weitere Hilfen: Herr Pfarrer Glock in Haltungen und Frau Friedrich Gehler Witwe in Lahr, ferner die Verlagsfirma Binder's Nachfolger in Bonndorf und Frau Schwarz. Für all dies Entgegenkommen sei auch hier nochmals gedankt. Die genaueren Fundstellen auch der übrigen Sagen sind gegebenen Ortes zu finden.

Bei der Auswahl des Materials, welches ich dem von Krönlein errichteten Grundbau zufügte, leitete mich der Gedanke, vornehmlich ethisch wertvolle Stoffe von nicht zu kleinem Umfange zu berücksichtigen, damit der Schüler sich längere Zeit in die Gedankenwelt des Helden einlebe. Leider konnte ich nicht für jeden Landesteil unseres Heimatlandes gleich wertvolle Sagen finden, ja für manche Gegend war mir überhaupt nichts Würdiges zu Gesicht gekommen. Für etwaige Hinweise auf weitere passende Stoffe wäre ich darum dankbar.

Der Bildschmuck ist fast ganz dem Schönhuth'schen Sagenbuch entlehnt. Er wurde damals von Kunstmalern H. v. Bayer in Karlsruhe gezeichnet. Das Bild zur Gründungssage von Karlsruhe durfte aus dem Heckmann'schen Büchlein „Aus meiner Heimat“, verlegt bei Braun in Karlsruhe, entnommen werden.

Teningen, August 1912.

O. Kayler, Lehrer.